

Hinduja Bank (Switzerland) Südasiens-Dienstleister

Indien sei heute als Markt dem Europa der Fünfzigerjahre sehr ähnlich. Die treibende Kraft für den Aufbau der Volkswirtschaft seien ihre Unternehmer, erklärt Ivan Schouker, CEO der Hinduja Bank (Switzerland). Das Institut wurde 1978 als Finanzgesellschaft in Genf gegründet und hat seit 1994 eine Banklizenz. Das Geschäftsmodell ist breit diversifiziert mit Vermögensverwaltung, Handelsfinanzierungen und Unternehmensberatung. Die Bank beschäftigt 220 Mitarbeiter an fünf Standorten in der Schweiz und an mehr als 30 Standorten im Ausland (London, Paris, Dubai, Südindien usw.). Sie offeriert spezifische Dienstleistungen für kleinere und mittlere Unternehmer sowie für Anleger, die in Europa, in Nahost und in Indien investieren wollen. Es handelt sich dabei sowohl um Inder in Indien, als auch um Ausländer wie auch um nicht in Indien domizilierte Inder (NRI). Ein integrierter Beratungsservice für Unternehmer umfasst sowohl die geschäftlichen Aktivitäten als auch das Privatvermögen. Der Kunde soll laut Schouker ein einziger Ansprechpartner und ein integriertes Team zur

Verfügung haben, das alle seine Bedürfnisse abdeckt. Das ausgedehnte internationale Netzwerk und das Verständnis für Unternehmer sind nicht zuletzt auf die Wurzeln der Bank zurückzuführen. Sie gehört der Hinduja-Familie, einer der grössten nicht in Indien domizilierten indischen Unternehmerfamilien. Deren breit diversifiziertes Imperium umfasst mehr als 30 000 Mitarbeiter in 35 Staaten und zehn Branchen (u. a. die Marken Ashok Leyland und Gulf Oil). In der Vermögensverwaltung baut die Bank auf einer offenen Produkte-Architektur auf, ergänzt mit einem hauseigenen AAA Obligationenfonds sowie einem Instrument zum aktiven Liquiditätsmanagement der Kunden. «Wir fokussieren uns auf eine aktive Portfolioverwaltung für Kunden, die bereit sind, in Wachstumsmärkten zu investieren», unterstreicht Schouker. Die Bank hat jüngst ihre Dienstleistung für die institutionelle Anlageberatung mit Bezug auf den indischen Markt verstärkt, indem sie die Mehrheit an einem der ältesten indischen Börsenhändler, der Paterson Securities PVT, erwarb. (gab)

An der Schnittstelle Indien/Nahost/Westen: CEO Ivan Schouker bedient mit der Hinduja Bank Unternehmer wie Anleger.

